

HE9RMA

P

Fioroni Guido

Seelandstr. 25

3095 Spiegel

AZB
3037 Herren-
schwanden

Adressänderungen an:

USKA Sektion Bern, Postfach 8541, 3001 Bern

REDAKTIONSSCHLUSS: QUA de HB9F, 12-1993: 4. Dez. 1993

SINWEL – Buchhandlung

Technik · Gewerbe · Freizeit

Lorrainestrasse 10

3000 Bern 11

Tel.: 031/332 52 05

Fax. 031/333 13 76



Die Buchhandlung für Elektronik, EDV, Eisenbahn, Flugwesen, Auto, Moto, Bau, Heizung, Lüftung, Klima, Kunststoffe, Maschinen, Metallbearbeitung, Energie, Biogas, Sonnenenergie, Wärmepumpen, Windenergie.

Günter Fietsch/DL9WSM Nachrichtentechnik der
Nationalen Volksarmee

vth verlag (funk technik berater)

Teil 1 Funkmittel und Antennen 1956-1990

Ein Muss für den Surplus-Nostalgiker

Fr. 59.60

rüedi druck

ist vielseitig.

DER EINFACHE WEG ZUR GUTEN DRUCKSACHE

Schosshaldenstrasse 36 3006 Bern

Telefon 031 352 66 39 Fax 031 352 07 43

Was wir – unter anderem – für Sie herstellen können:

Geschäftsdrucksachen

Briefpapier

Rechnungen

Geschäftskarten

Couverts

Formulargarnituren

usw.

Werbedrucksachen

Prospekte

Flugblätter

usw.

Broschüren

Geschäftsberichte

Privatdrucksachen

usw.



QUA DE HB9F



Mitteilungsblatt der Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure

Sektion Bern

28. Jahrgang

November 1993

Nummer 11

Erscheint monatlich

Monatsversammlungen am letzten Mittwoch des Monats, ausser im Jan., Juli und Dez.:
Saal- und Freizeitanlage, Radiostrasse 21+23, 3053 Münchenbuchsee, um 20 Uhr

Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser

Für einmal stehen hier keine allgemeinen Betrachtungen über das Wetter und die Jahreszeit. Zuerst finden Sie untenstehend die nächsten traditionellen Veranstaltungen aufgelistet. Die detaillierten Einladungen zu den beiden ersten lesen Sie bitte gleich anschliessend. Der Redaktor schreibt diese Zeilen zur Einleitung und zur Begrüssung jeweils zuletzt. Darum kann gleich das Allerneueste bekannt gegeben werden: Es hat sich ein kompetenter Kandidat für seine Nachfolge gemeldet! Eine feine Sache! Mehr soll im Moment noch nicht verraten werden.

Der Vorstand übermittelt Ihnen die besten Grüsse und freut sich, Sie und Ihre Angehörigen und Freunde an einem der Anlässe begrüssen zu dürfen.

VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 24. Nov. 1993

MONATSVERSAMMLUNG:
BESICHTIGUNG
DER ZUCKERFABRIK AARBERG

Samstag, 18. Dezember 1993

WALDWEIHNACHT IM BUCHSIWALD

Freitag, 28. Januar 1994

JAHRES-ESSEN im Restaurant Metropol Bern

Mittwoch, 23. Februar 1994

HAUPTVERSAMMLUNG in Münchenbuchsee

Betriebsbesichtigung Zuckerfabrik Aarberg

Jetzt ist Anlieferzeit- Anlage voll im Betrieb

Wann? Mittwoch, 24. November 1993 um 19.00 Uhr (bitte pünktlich erscheinen)
Treffpunkt: Vor dem Zivilschutzgebäude vis a vis Eingang Zuckerfabrik, gelber Wegweiser "Besucher", Parkplätze vorhanden.
Zufahrt von Seedorf her: Vor dem Bahnübergang links abbiegen.
Zufahrt von Detligen her: Bei der ersten grossen Verzweigung in Aarberg rechts bleiben.

Bedingungen: Kinder unter 12 Jahren können leider nicht teilnehmen.

Dauer: Mit Tonbildschau (im ZS-Gebäude) ca. 2 Std.

Einladung zur Waldweihnacht

Samstag, 18. Dezember 1993 ab 16.30 Uhr

Standort wie letztes Jahr: Waldhaus im Buchsiwald

Koord. 601.450 / 206.200. Am besten finden Sie den Ort so: Von Zollikofen nach Münchenbuchsee fahren. Wenn der Wald auf der linken Seite aufhört, gleich links abbiegen. Dann geht es 350m weiter bis zum Waldhaus. Parkplätze vorhanden.

Der Wochentag und die Anfangszeit sind so gewählt worden, damit Familien mit Kindern gut mitmachen können.

Mitbringen: Besteck, Geschirr, Getränke, warme Kleider und gute Laune.

Es wird etwas Traditionelles aus dem Kochkessel serviert.

Funkverbindung über Relais 145.600 MHz

BERICHTE

Aus dem Vorstand

Die letzte Vorstandssitzung hat am Abend des 2. November stattgefunden. Es waren viele (im Oktober war ja wegen Ferien keine Sitzung) kleine anstehende Vereinsgeschäfte zu erledigen. Es musste festgestellt werden, dass sich immer noch keine Bewerber für die freiwerdenden Sitze gemeldet haben und auch die weiteren persönlichen Anfragen fruchtlos geblieben sind. Der Redaktor verzichtet darauf, das Klagegedicht von der letzten QUA-Ausgabe zu wiederholen. Im Shack treten Probleme mit Störungen in benachbarten Telefonapparaten auf. Wegen des schlechten Wetters in diesem Herbst muss wohl mit der Montage der vorgesehenen UKW-Antennenanlage auf das nächste Frühjahr zugewartet werden.

Austritte: Wir bedauern die Weggänge von:

HB9GAG / Fridolin Heusler, 3155 Helgisried

HE9NNX / Florence Lavanchy, 3095 Spiegel b. Bern (88 es gl-der Setzer)

Monatsversammlung im Oktober

Es ist kein detaillierter Bericht eingegangen. Auf alle Fälle soll er interessant und schön gewesen sein, der Lichtbildervortrag von den Reisen in den hohen Norden mit Beatrice und Roland. Danke für die Mühe Ihr zwei! Haben Sie es gemerkt: Roland/HB9MHS hat in diesem Jahr schon zum zweiten Mal einen Vereinsabend bestritten. Hut ab!

Die drei letzten Peilübungen

Mittwoch, 22. September 1993: Bruno/HB9ALT hat den Hauptfuchs bei der Wirtschaft gegenüber dem SBB-Bahnhof Flamatt aufgestellt. Der Andrang war nicht gross, sind doch nur gerade vier Jäger erschienen. Die starken Regenfälle am frühen Abend haben wohl die Mehrzahl der Peilinteressenten vom Suchen abgehalten. (Mitg. HB9CQH)

Donnerstag, 7. Oktober 1993: Der Hauptfuchs war beim Löchlibad (wo das auch immer sein mag... der Setzer) aufgestellt und lief bereits ab 18 Uhr. Er war überall gut hörbar, aber das Peilen war problematisch, da sich in dieser vorgerückten Jahreszeit die Raumwelle doch schon störend bemerkbar machte. Trotz unsicherem Wetter trafen sechs Jäger ein. Ueli/HB9OQ machte sich dann als einziger und mit Erfolg auf die Suche nach den zwei weiteren, im finstern Wald versteckten Dauerfüchsen. (Mitg. v. Fuchssteller Heinz/HB9KI)

Mittwoch, 20. Oktober 1993, Nachtpfeilen: Der Start war beim Parkplatz Giessenbad am Rande des Flugplatzes Belpmoos. Der Fuchssteller, Franz/HB9Aii, ist nicht enttäuscht worden. Acht Jäger sind trotz Nässe und Kälte erschienen und haben alle mit Erfolg die vier versteckten Dauerfüchse gesucht und auch gefunden. Zur Abwechslung waren kleine Finten eingebaut, die aber sofort durchschaut worden waren. Ein Fuchs war mitten auf einem Acker, weit und breit kein Baum und ein anderer nicht unter dem Baum direkt, sondern 20m weit im Feld draussen aufgestellt. Nachdem alle die dreckigen Schuhe notdürftig gereinigt hatten, begab sich die ganze Gesellschaft zum Plaudern ins Restaurant "Jägerheim".

ENDE DER PEILSAISON 1993 - MNI TNX ALLEN FUCHSSTELLERN - 73 ES CUAGN 1994

HB9F - AKTIVITÄTEN

Es ist nicht so, dass das Rufzeichen HB9F brachliegt, ganz im Gegenteil. Ausser den Relais, die erfolgreich unter unserem Clubrufzeichen betrieben werden und rund um die Uhr jedem zur Verfügung stehen, sind nicht wenige unserer Mitglieder bemüht, unter HB9F aktiv zu sein. So zum Beispiel am Jota und in unserem Shack. Über den Prädianlass soll in dieser Nummer ausführlich berichtet werden. Die Aktivitäten in Münchenbuchsee kommen im nächsten Heft an die Reihe.

Bericht über die KW-Aktivitäten am 36. JOTA 1993

Die Funklage des diesjährigen JOTA-QTH's war nicht besonders gut, befand sich das Pfadiheim doch in einer alten Grube in Ostermündigen. Das Heim hatte aber andere Vorteile und war von allen gut erreichbar.

Bereits am Samstagvormittag begannen wir mit den Installationen. Wir spannten eine G5RV-Antenne doppelter Länge (31m jeder Schenkel und 18m die Speiseleitung) in die Bäume oberhalb der Grube. Es mussten ca. 40m Koaxialkabel verlegt werden um den YAESU FT-890 anschliessen zu können.

Aber das SWR war eher schlecht als recht. Zudem erhielten wir öfters Hinweise auf eine schlechte Modulation.

Im Laufe des Nachmittags holte Rolf, HB9CVB seine 5 Band-GP, die etwas bessere Resultate zeigte. Aber ganz befriedigt waren wir immer noch nicht. Den Fehler fanden wir dann am Sonntagmittag nach genaueren Messungen. Es war ein Stück Koax-Kabel im Shack das eine Macke hatte. Nach dem Beheben des Defektes war auch die Modulation wieder gut.

Während dem JOTA schafften wir etwas über 70 QSO's auf KW. Es waren vorwiegend europäische Stationen. Aber wir konnten auch einige Nord- und Südamerikaner ins Logbuch eintragen. Eine Exklusivität ist sicher 4S7EA aus Colombo.

Am sonntäglichen Rundspruch mit allen HB9 JOTA-Stationen waren ca. 15 Gruppen zu hören.

Als Operatoren bei HB9F wirkten HB9A00, HB9CVB, HB9CRO und HB9DGV mit. Dank den modernen PC's die Max, HB9BXC zur Verfügung stellte konnten wir auch RTTY, AMTOR und PACTOR demonstrieren.

Im Aufenthaltsraum war eine Wetterfaxempfangsanlage installiert, die aus einem alten Profimpfänger, einem PK;232 und einem EPSON-Drucker bestand.

So hatte man immer den Ueberblick über die europäische Wetterlage die auf der Frequenz 134,5 kHz ausgestrahlt wird.

Wahrscheinlich begann es erst deswegen zu Regnen, als das letzte Gerät demontiert und im entsprechenden Auto versorgt war.

Dieses Jahr schafften wir es zum ersten Mal, dass ein Zeitungsreporter zu Besuch kam und in der Berner-Zeitung einen Bericht veröffentlichte.

Die beiden Berner Lokalradios wie auch Schweizer Radio International liessen trotz schriftlicher Anfrage nichts von sich hören.

Vielen Dank allen OM's, Pfadis und sonstigen Helfern, die sich für diesen Anlass, der zwei weltweit verbreitete Freizeitbeschäftigungen verbindet, immer wieder zur Verfügung stellen.

HB9DGV, Rolf

CQ 2m/70cm von HB9F/Jamboree

Operaror: HB9SYG

Kühl, nass, trüb - was ist da wohl im tun? Ganz richtig, es ist wieder JOTA-Zeit, aber für einmal kein Regen! Am Samstagmorgen um ca. 11 Uhr treffen HE9ZAX, Dominik, und HB9SYG, Bernhard, beim Pfadiheim Steigrüebli in Ostermündigen ein. Das umfangreiche Material wird entladen und im Heim nach einem geeigneten Raum für die 2m/70cm-Station Umschau gehalten. Siehe da, es stehen sogar noch zwei Räume zur Auswahl. Schnell entschlossen wird das Gerätematerial im ausgewählten Raum deponiert. Unterdessen ist HE9ZAX, Dominik, vor dem Heim bereits damit beschäftigt, die Antennenrohre auszuwickeln und zu ordnen. Zusammen suchen wir zwei geeignete Standorte, um die 2m- und 70cm-Antenne aufzustellen. Nun, die Standorte sind schnell gefunden und bereits geht es ans Montieren der 2m-Sperrtopf-Antenne und das Einziehen des Antennenkabels durch die einzelnen Mastrohre. Alles klappt bestens und so können wir bald einmal die Mastrohre zusammenstecken. Am Boden liegt nun ein ca. 11m langes Antennenmastgebilde.

Unter Mithilfe von HB9BXC, Max, gelingt es uns, die 2m-Antenne aufzustellen und abzuspannen. Nun wird noch die 70cm-3-Element-Yagi an einem etwas wackeligen Behelfsmast montiert und aufgestellt. Nun geht es zurück ins Heim, um die Funkgeräte anzuschliessen. Aber oha lätz, die notwendigen Uebergangsstecker sind nicht mitgekommen! Kein Problem, ab ins Auto und ins nahe gelegene QRL, die ominösen Stecker zu holen. Zurück im Heim kann nun alles zur allgemeinen Zufriedenheit angeschlossen werden. Ein CQ-Test beweist, alles i. O.

Die 2m/70cm-Station mit Operator HB9SYG, Bernhard, war am Samstag von 13-24 Uhr und am Sonntag von 08-14 Uhr QRV. Durch die Lage des Pfadiheimes Steigrüebli bedingt, waren praktisch nur Relais-Verbindungen möglich. Gleichwohl gelangen einige schöne Kontakte mit verschiedenen Stationen, unter anderem mit HB9JAM, der Schweizer Leitstation des diesjährigen JOTA, mit HB9S, der Station des Pfadi-Weltbüros in Genf und mit Stationen in Deutschland und Frankreich. Insgesamt kamen an diesem JOTA-Wochenende über 50 QSO's zustande. Allen Stationen, die auf meine CQ-Rufe hin antworteten, sei hier nochmals herzlichst gedankt, denn nur mit dem Mitmachen vieler Amateurstationen können wir an den JOTA-Stationen den Pfadis einen interessanten Betrieb vorstellen.

Die Zeit verging ob all unseren Aktivitäten sehr schnell und schon war es wieder Zeit, unsere Stationen und Einrichtungen abzubauen. Diverse Kabel wurden abgeschraubt, Kabelbefestigungen entfernt, die Geräte sorgsam eingepackt und die Antennenmaste vorsichtig wieder auf den Boden gelegt und demontiert. Alles Material, das draussen seine Verwendung fand, wurde auch gleich gereinigt und fein säuberlich eingepackt. Bald einmal war auch das Auto wieder beladen und mit Genugtuung konnten wir feststellen, dass immer noch kein Regentropfen unser JOTA-Wochenende vermieste. Nun noch einmal ins Heim, um den Pfadis Adieu zu sagen und uns für die Verpflegung durch sie zu bedanken.

Nun wäre eigentlich alles erledigt, um nach Hause zu gehen, aber draussen vor dem Heim, was ist da los? Es ist kaum zu glauben - aber hier giesst es nun wie aus Kübeln und so müssen wir noch einen Moment warten, um einigermassen trocken zu unserem Auto zu gelangen. Glück muss man haben!!!

HE9ZAX, Dominik, und HB9SYG, Bernhard
(USKA-Mitglieder der Sektion Bern)

Nachtübung am JOTA '93

Erlebnisbericht eines Pfaders

Kurz vor Mitternacht ging es los: Wir mussten uns um Polo, unseren Abteilungsleiter, versammeln. Er erklärte uns ein Spiel, das mit "Scotland Yard 1:1" umschrieben werden könnte: Es wurden drei Gruppen gebildet. Eine war "Mister X", die anderen beiden die Verfolger. Jede Gruppe wurde mit einem Funkgerät und einer Ortskarte, auf der gut 15 Posten von der Rütli bis zur Waldeck gekennzeichnet waren, ausgerüstet. Nun begab sich die "Mr. X"-Gruppe auf den Weg von unserem Pfadiheim zum ersten Posten. Zehn Minuten später durften auch die beiden anderen Gruppen, die nicht gegen- sondern miteinander spielen, losmarschieren. Von nun an musste sich "Mr. X" jede Viertelstunde auf einem vorher vereinbarten Kanal melden und seinen Standort (er musste natürlich an einem der Posten sein) durchgeben. Wenn eine der Verfolgergruppen gerade in unmittelbarer Nähe war, rannte sie natürlich sofort dorthin. Wenn nicht, versuchte sie mit der anderen Gruppe Kontakt aufzunehmen und sich zu organisieren. Wenn man sich nun aber gerade nicht auf einem grossen freien Platz oder auf der Hauptstrasse befand, war dieses Unternehmen meist ein Ding der Unmöglichkeit. Einige Zeit später (ich glaube, es war mittlerweile kurz vor zwei Uhr morgens...) wurde "Mr. X" beim Freibad Ostermundigen gefasst. Nach einer kurzen Pause ging es wieder weiter. Nun war ich in der "Mr. X"-Gruppe. Wir begaben uns zuerst zur Unterdorfpost. Später ging es weiter zur Busstation Zollgasse, zum Feuerwehrmagazin, zum Bahnhof und zur Oberen Zollgasse. Dort wurde es übrigens zum ersten Mal brenzlich: Wie wir wenig später über Funk erfuhren (Abhören war erlaubt), war uns eine Gruppe dicht auf den Fersen gewesen, verlor uns dann aber aus Gründen, die uns nicht bekannt sind. Kurze Zeit später mussten wir wieder mal unseren Standort bekannt geben. Ordnungsgemäss gaben wir durch, dass wir im Altersheimpark

(wenn auch auf der anderen Seite als der Posten, aber immerhin...) sind. Eine knappe Minute später funkte die andere Gruppe, dass sie dort sei, uns aber nirgends sehen könne. Jetzt gab es nur noch eines: Beine unter die Arme und weg wie der Blitz. Dabei kamen wir bei einem Haus in der Nähe der neapostolischen Kirche vorbei, wo wir von einem Bewohner durchs Fenster seehr misstrauisch begutachtet wurden. Kein Wunder: Wer um vier Uhr morgens mit einem Ortsplan und einem Funkgerät durch Siedlungen rennt, kann nicht ganz normal sein...

Später wurden wir dann trotz unserer geradezu genialen Strategie (hust, hust) doch durch einen Zufall geschnappt: Eine Gruppe (die sich gegen Schluss übrigens nicht ganz reglementsgemäss fortbewegte, aber das ist eine Geschichte für sich...), legte sich beim Waro auf die Lauer und konnte uns ohne Probleme überwältigen. Wir beschlossen, das Spiel abzubrechen, nicht zuletzt weil die Uhr schon gegen die Fünfe anzeigte. Mir hat das Spiel sehr gut gefallen, vor allem der Umstand, dass wir es in der Nacht spielten.

Stephan von Allmen/Speedy

...und das stand in der Berner Zeitung BZ

Pfadi-Grüsse aus dem Äther und Spiele via Funkgerät

In ihrem Heim in Ostermundigen funkten Jugendliche der Pfadiabteilung «Steigrüebli» mit Hilfe von Amateurfunkern am Wochenende mit Gleichgesinnten rund um die Welt oder spielten «Vier gewinnt» mit Pfadern aus Basel.

Eine Handvoll Buben drängt sich um Rolf von Allmen, bei den Pfadi «Fuchs» genannt, den begeisterten Amateurfunkern und Vater zweier Ostermundiger Pfadi. Mit einer Gruppe in Basel spielen die «Steigrüebli»-Pfader gerade eine Partie «Vier gewinnt» - durch den Äther, versteht sich. 12 Schweizer Gruppen sitzen an diesem Wochenende hinter den Funkanlagen, die allerdings - so will es das Gesetz - von lizenzierten Funkamateuren bedient werden müssen. Über den ganzen Erdball verstreut, versuchen Tausende von Pfadigruppen, via Äther mit Gleichgesinnten Kontakt aufzunehmen. Etwa 400 000 Jugendliche in mehr als hundert Ländern machen mit beim Jota, dem Jamboree-On-The-Air, das seit 1957 immer am dritten Oktober-Wochenende stattfindet. Das Jota bietet Pfadfindern auf der ganzen Welt die Möglichkeit, an einem internationalen Treffen «teilzunehmen».

Spass mit uraltem Faxgerät

Für Raphael Fink, «Biber», 18-jähriger Pfadiführer, ist die Teilnahme am Jamboree eine gute Erfahrung. «Wir können alle möglichen Übermittlungs-Systeme kennenlernen. Die Pfader sehen auch, warum es sinnvoll ist, die Morse-Sprache zu lernen.» Am meisten Spass machte



Rolf von Allmen und die «Steigrüebli»-Pfader am Funkgerät: «Vier gewinnt»-Partie mit Gleichgesinnten in Basel. (Bild: Christoph Hoigné)

den Jugendlichen das Übermitteln von Zeichnungen mit den uralten-Faxgeräten von 1958, die Amateurfunkern Erich Studer, Techniker bei der PTT, mitbrachte.

Mit Portugal, Irland...

Rolf Aegler, Rufzeichen HB9 CVB, hat einen Pfader aus Georgien am Kurzwellen-«Draht». Ein kurzer Dialog, der Austausch von «73» - der Code für «herzliche Grüsse» - und wieder dreht er am Frequenzwähler seiner Station. Später steht Ostermundigen mit Portugal, mit Dublin, mit Luxemburg in Kontakt. Der 57-jährige technische Angestellte ist begeisterter Funkamateure und erklärt den Ostermundiger Pfadi auch alle Kommunikationsmöglichkei-

ten, vom Übermitteln von Morsezeichen über den Sprechfunk bis zu modernen Systemen wie Amator oder Pactor, wo mit Hilfe von Computern Texte gefunkt werden.

Als Freiwilliger des Schweizerischen Katastrophenhilfscorps flog Rolf Aegler bereits viele Male in alle Gegenden der Erde, um Funkverbindungen aufzubauen. Aegler: «Ein faszinierendes Hobby, das mir Erlebnisse ermöglichte, die ich sonst nie im Leben gehabt hätte.» Wichtig ist Aegler die Unterscheidung zwischen Funkamateuren, die eine seriöse Ausbildung absolvieren und nach einer Prüfung von den PTT ihre Lizenz erhalten, und den Benutzern des CB-Funks (Citizen Band), der allen offensteht. hoi

HAMBÖRSE

Diese Rubrik steht unsern Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung. Es ist jedoch jedem freigestellt, nach Abschluss eines erfolgreichen Geschäftes, einen kleinen Obolus in die Vereinskasse zu entrichten.

ZU VERKAUFEN:

- AEA PK-232MBX mit Pactor und Software, Fr. 600.-
- TNC 2S 1200 Bd Fr. 200.-
- TNC 2H 9600 BdFSK Fr. 250.-
- Handy YAESU FT-73, 70cm/5Watt, inkl. Akku, 12V-Adapter, ext. Mike, bestens geeignet für Packet Radio Betrieb, Fr. 350.-

Alle Geräte im Topzustand

HB9TAF/Christoph Pauli, Tel.: 031 / 839 12 58 ab 18.30 Uhr.

IM AUFTRAG ZU VERKAUFEN:

- KW-Linear Dentron MLA2500 (2xEimac 8875), Antennentuner Dentron MT-3000, 2kW
- KW-Transceiver ATLAS 350XL mit PS, Mike Shure 444 ("der QRM-Bohrer"),
- KW-Beam DJ2UT P5C.

Alles en bloc Fr. 2000.- oder auch einzeln nach Vereinbarung.

HB9ADN/Jean-Louis Albisser, Tel.: 031 / 829 22 44

ZU VERKAUFEN WEGEN NICHTGEBRAUCHS:

PTC SCS Pactor-Controller neuwertig, nur Fr. 299.-
 Kleiner, neuwertiger Farbfernseher, ohne Fernbedienung, Kabeltuner, 12 Speicher Fr. 70.-
 Aus eigener Produktion: Puppenhäuser aus feinem Naturholz, LxBxH = 70x50x65 cm, mit Lift und Aussentreppe, sehr solide und schulerprobt. Das Weihnachtsgeschenk für Ihre Knöpfe; dann haben Sie reichlich Zeit fürs Hobby. Fr. 260.-
 Verschiedene kom. und Stubenradios aus der Zeit 1930 - 1970 zum Schmücken Ihres Shacks.

HB9Aii/Franz Adolf, Tel.: 031 / 301 19 33

931 21 21
Die Nummer für

- Elektro-Installationen
- Telefon-Installationen
- Unterhalt
- Reparaturen

H. F. FRIEDLI
Elektrounternehmung

3072 Ostermundigen

■ Hubelstrasse 17

HIRTER

HANSRUEDI HIRTER
MÖBEL-
TEPPICHE-VORHÄNGE
TEL. 032-862281

SCHREINEREI TAUFFELN

HB 9 BVT

VORSTAND DER SEKTION BERN

Präsident	HB9ALD	PAUL MÜLLER, Gurtenstrasse 36, 3122 Kehrsatz	P 961 09 77
Kassier, Vizepräsident	HB9MHS	ROLAND MOSER, Zeerlederstrasse 2, 3006 Bern	P 351 05 10 G 386 55 13
Sekretärin	HE9XNH	BEATRICE MOSER, Zeerlederstrasse 2, 3006 Bern	P 351 05 10 G 631 38 58
Redaktor	HB9AII	FRANZ ADOLF, Thalmatt 11, 3037 Herrenschwanden	P 301 19 33
KW-Verkehrsleiter	HB9BOJ	THOMAS HERTIG, Lochstieglweg 64, 3053 Münchenbuchsee	P 869 30 44
UKW-Verkehrsleiter	HB9DGV	ROLF von ALLMEN, Unterdorfstr. 21, 3072 Ostermundigen	P 931 34 70 G 338 21 35
Bibliothekar	HB9CQH	HEINZ FRANK, Sägeweg 18, 3044 Innerberg	P 829 32 11
Besitzer	HB9ADF	GERHARD BADERTSCHER, Hühnerbühlrain 8, 3065 Bolligen	P 921 06 24 G 931 14 14
Besitzer	HB9BXC	MAX RÜFENACHT, Wangentalstr. 96, 3172 Niederwangen	P 981 35 43 G 322 41 68

IMPRESSUM

Herausgeber:	Der Vorstand der Sektion Bern der USKA (Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure) Postfach 8541, 3001 Bern
Redaktion und Layout:	HB9Aii/Franz Adolf, Thalmatt 11, 3037 Herrenschwanden
Beiträge:	Willkommen an diese Adressen. © Ist nichts anderes vermerkt, dürfen die Artikel ausdrücklich kopiert, abgedruckt oder weiterverwendet werden.
Inserate:	Werden gerne angenommen; sie helfen mit, die Herstellungskosten zu senken. Preise: Fr. 120.- die ganze Seite; kleiner proportional zur Grösse. Bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. HAMBÖRSE und HAM HELP: Gratis für Mitglieder
Postcheck-Konti:	USKA-Sektion Bern 30-12022-7 Relaisgemeinschaft HB9F 30-8778-7
Druck:	Rüedi Druck, Schosshaldenstrasse 36, 3006 Bern
Auflage:	350; (320 abonnierte Exemplare).

Die sichere Adresse für:

- *Funk (Prof. und Amateur)
- *Natel(Occ. ab Fr. 800.--)
- *Daten-Kommunikation
- *Spezialelektronik

• PLANUNG • BERATUNG • VERKAUF • SERVICE •

OMNICON AG
Telecom + Electronics
Aeschstrasse 23
3110 Münsingen
031 721 58 55 FAX 721 58 57

KR Immobilien-Treuhand AG
Effingerstrasse 17, 3008 Bern, Telefon 031 381 52 72

Albert Krienbühl
HB9DAA

eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder

Vermittlung
Verkauf
Verwaltung
Experten